

Florenski, Pawel Alexandrowitsch, russ. Theologe und Philosoph, *Jewlach (heute Yevlax, Aserbaidschan) 21.1.1882, † (erschossen) im Straflager auf der Insel Solowez 8.12.1937; verbrachte seine Jugend in Tiflis, studierte ab 1900 Mathematik in Moskau und ab 1904 orth. Theologie an der Moskauer Geistl. Akad. (Sitz: Sergijew Possad); war dort – seit 1911 Priester – 1908–19 Dozent für Gesch. der Philosophie. Anfang der 1920er-Jahren arbeitete F. als Denkmalspfleger, Physiker und Lexikonredakteur, 1921 wurde er Prof. für die »Analyse des Raumes in Kunstwerken« an den höheren künstlerisch-techn. Werkstätten. F.s Weigerung, unter dem Regime STALINS seinen christl. Glauben und das Priestertum abzulegen, was er u. a. durch ostentatives Tragen des Priesterhabits ausdrückte, hatte für ihn nach zwei Verhaftungen (1928, 1933), Deportationen in ein Zwangsarbeitslager nach Sibirien (1933) und in das Straflager auf der Insel Solowez (1934; → Solowezkikloster) zur Folge, wo er 1937 erschossen wurde. – In seinem Hauptwerk »Stolp i utverždenie istiny« (1914; dt. Teilübers. »Der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit«) definierte F. seine epistemolog. Grundaussagen: Glaube und Verstand, Kunst und Wiss. sollten demnach eine neue Einheit bilden. In der Schrift »Imaginäre Größen in der Geometrie« (1922) deutete er DANTES »Divina Commedia« als Vorwegnahme der nichteuklid. Geometrie und der Relativitätstheorie. In seiner Abhandlung »Ikonoostas« (1922) stellte er die analyt. Kategorie der »umgekehrten Perspektive« ins Zentrum: Nicht der Betrachter schaut die Ikone an, sondern die Ikone den Betrachter. Daraus erklärte F. die darstellungstechn. Besonderheiten der Ikone (»Nieder-sicht«) und deutete sie als Ausdruck der orth. Theologie.

Ausgaben: Meinen Kindern. Erinnerungen an eine Jugend im Kaukasus, übers. v. F. u. S. MIERAU (1993); Werke, übers. v. F. MIERAU, auf 10 Bde. ber. (1993 ff.).

 F. HANEY: Zw. exakter Wiss. u. Orthodoxie. Zur Rationalitätsauffassung Priester Pavel Florenskijs (2001); J. SCHELHAS: Schöpfung u. Neuschöpfung im theolog. Werk Pavel A. Florenskijs. 1882–1937 (2003).